

Lachenmann Music

Emma Wernig, Bratsche

Emma Wernig ist eine herausragende Bratschistin. Bekannt für ihre unverwechselbare musikalische Stimme, technische Brillanz und tiefgründige Ausdruckskraft, bewegt sie sich mühelos zwischen Solokonzerten, Kammermusik und Orchestertätigkeit auf höchstem internationalem Niveau. Mit preisgekrönten Auftritten, innovativen Programmen und einer Leidenschaft für die Erweiterung des Bratschenrepertoires hat sie sich als prägende Persönlichkeit in der zeitgenössischen Kammermusik etabliert. Ihre Zusammenarbeit mit Weltklasse-Musikern und führenden Orchestern unterstreicht ihre künstlerische Vielseitigkeit und ihren Ruf als inspirierende Musikerin von globalem Rang.

1999 in Los Angeles, Kalifornien, geboren und dort aufgewachsen, hat sie ihre berufliche Laufbahn seither von den USA nach Europa und Großbritannien ausgeweitet. Als herausragende Preisträgerin von Wettbewerben wurde sie 2019 mit dem Barbirolli-Preis beim Tertis International Viola Competition ausgezeichnet und gewann 2017 den Cecil Aronowitz International Viola Competition. Diese frühen Erfolge waren entscheidend für den Start ihrer internationalen Karriere. In Anerkennung ihres außergewöhnlichen Talents erhielt sie 2021 den Wilo Foundation Preis, der ihre Entwicklung als Solistin weiterhin unterstützt. Diese renommierten Auszeichnungen ebneten den Weg für eine facettenreiche Karriere, die Konzerte, Rezitals und Kammermusikauftritte in ganz Europa und darüber hinaus.

Eine besondere Leidenschaft gilt der Erweiterung des Bratschenrepertoires: 2021 veröffentlichte das Label Champs-Hills Records ihr hochgelobtes Debütalbum "The Viennese Viola" mit seltenen österreichischen Bratschenwerke, das sie mit dem Pianisten Albert Cano Smit aufnahm. Das Album wurde für seine innovative Programmgestaltung und seine tiefgründige Interpretation von der Kritik hervorgehoben. Im Jahr 2024 erweiterte sie ihre Diskografie mit einer Aufnahme (Veröffentlichung ausstehend) von Alfred Schnittkes „Konzert zu dritt“ zusammen mit Gidon Kremer, Magdalena Ceple und der Kremerata Baltica.

Neben Soloauftritten mit Orchestern wie der Kremerata Baltica, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Folkwang Kammerorchester und dem Französischen Kammerorchester legt sie besonderen Wert auf kreative Programmgestaltung bei Solo- und Kammerkonzerten. Sie arrangiert dabei leidenschaftlich Werke, die ursprünglich für andere Instrumente wie Cello, Violine oder Stimme geschrieben wurden, für die Bratsche. In der Saison 2024/25 debütierte sie mit ihrem eigenen Arrangement von Schumanns Cellokonzert.

Zudem ist Emma Wernig seit 2024 die Bratschistin des preisgekrönten Doric String Quartets. Das renommierte Londoner Quartett hat bereits zahlreiche Aufnahmen exklusiv für das Chandos Label eingespielt und genießt einen internationalen Ruf für dynamische Aufführungen und zukunftsweisende Programme. Zu den bevorstehenden Projekten gehören ein kompletter Beethoven-Zyklus in der Wigmore Hall sowie internationale Konzerte in Amerika, Japan, Australien und weitere Auslandstourneen. Ihre einzigartige Stimme zu diesen ehrgeizigen Projekten beizutragen und die renommierte Präsenz des Quartetts in der Welt der Kammermusik weiter zu stärken, ist eine musikalische Herausforderung, auf die sie sich besonders freut.

Die Zusammenarbeit mit zahlreichen renommierten Musikern wie Janine Jansen, Gidon Kremer, Lynn Harrell, Steven Isserlis und Christian Tetzlaff hat maßgeblich ihre Karriere geprägt, die zusätzlich unschätzbare Impulse durch Auftritte bei Festivals wie dem Verbier Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den BBC Proms, dem Aldeburgh Festival, dem Edinburgh Festival, dem Grachtenfestival, dem Grafenegg Festival, Krzyżowa-Music, den Gezeitenkonzerten und dem Vevey Spring Classic Festival erhielt.

Lachenmann Music

2024 war sie 1. Solo-Bratscherin des Danish Radio Symphony Orchestra und wirkte bei der Aufnahme von Schönbergs „Verklärte Nacht“ unter der Leitung von Fabio Luisi für Deutsche Grammophon mit. Sie ist zudem auch regelmäßig eingeladener Gast als Solobratsche des London Symphony Orchesters und dem BBC Symphony Orchester.

Sie absolvierte ihren Bachelor-Abschluss am Colburn Conservatory of Music in Los Angeles, wo sie bei Paul Coletti studierte, und ihren Master-Abschluss bei Ettore Causa an der Yale School of Music wo ihr Abschluss mit dem Lucy Grosvenor Memorial Prize ausgezeichnet wurde. Anschließend schloss sie bei Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin einen zweiten Master ab. Emma Wernig spielt eine Bratsche von 2019 des New Yorker Geigenbauers Jason Viseltar. Sie lebt derzeit in London.